

**Zeitschrift:** Schaffhauser Beiträge zur Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Schaffhausen  
**Band:** 89 (2016)

## Endseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Was waren früher, was sind heute die Ansprüche an eine psychiatrische Klinik, was die Interessen und das Wohl ihrer Patientinnen und Patienten angeht? Wie meisterten die Akteure den Wandel in der Psychiatrie? Das 125-jährige Bestehen der Psychiatrischen Klinik Breitenau Schaffhausen war Anlass, sich solchen Fragen aus unterschiedlicher Perspektive zu widmen. Noch vor dem Kantonsspital wurde 1891 die «Kantonale Irrenanstalt» eröffnet, eine Herausforderung für den damals rund 38 000 Einwohner zählenden Kanton. Das zähe Ringen zwischen Wünsch- und Machbarem zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Klinik, die seit 2006 Teil der Spitäler Schaffhausen ist. Politik und Bevölkerung stellten sich jedoch auch in finanziell angespannten Zeiten hinter sie, und neue Erkenntnisse wurden auch in Schaffhausen reflektiert und umgesetzt. Zehn Autorinnen und Autoren beleuchten die Breitenau aus lokalpolitischer und baugeschichtlicher Sicht, befassen sich mit Therapieansätzen und dem Umgang mit Zwangsmitteln, mit der Pflegeausbildung und mit Patientenkunst. Gewürdigt wird ausserdem das Wirken einzelner (Chef-)Ärzte, unter ihnen Hans Bertschinger, der als früherer Psychoanalytiker der Zürcher Schule um Eugen Bleuler und C. G. Jung verbunden war, und der Psychiater und Psychiatriehistoriker Henri Ellenberger.

Schaffhauser Beiträge  
zur Geschichte